



## Rilke Remix: Sonette an Orpheus XXVIII

Hallo poetnick, Hallo Patrick Schuler,

das Vorbild kann übrigens man auch hier finden:

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/sonette-an-orpheus-9414/55>

Wie Patrick anmerkt, ist es weniger die Sprache als die Inhalte - inklusive der etwas verstörenden Schlüsselwörter- wie dem Baum, der da immer wieder bei Rilke auftaucht - ins Heute versetzt.

Ich bin auch kein Rilke-Fan, und so habe ich nur mal den Anfang der Sonette etwas parodistisch durch den Kakao gezogen:

Da stieg ein Baum! Wie schafft's ein Baum, zu fliegen?  
"O Orpheus singt! O Baum in feinem Ohr!"  
Und alles schwieg, sich sanft wie Flaum zu biegen.  
schien wohl der Baum, so kam es einem vor.

Bald drangen aus dem Klaren, Stillen Tiere,  
die nicht aus Angst noch List so leise wären.  
Doch kamen auch aus den Antillen Stiere,  
die piffen auf des Orpheus weise Lehren.

Nie tönte zu den Hammeln ihr Geröhr -  
denn Kitsch färbt kleine Herzen eben bunt.  
Zwar schufen wir den Tieren Tempel, Krippen,  
die Herden, sie verrammeln ihr Gehör!

Sie trampeln, brüllen, twittern, beben - und?  
Und ich muss dann den ganzen Krempel tippen.

Häufiger übersetze ich fremdsprachige Dichter. Sonst kommen immer die Leute daher und sagen : Hey, du willst dich wohl nicht am großen Rilke /... /... messen?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).